

Volks- und Anzeigebblatt

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nro. 93.

Winnenden, Dienstag den 9. August

1887.

Bekanntmachung.

In Folge des im letzten Winter in den Waldungen stattgehabten Schneedrucks sind zur Zeit größere Massen von Holz (Reisach) in den Dörfern aufbewahrt, welche zumal bei gegenwärtiger Dürre leicht in Brand geraten oder eigen ausgebrochenen Brand sehr gefährlich werden lassen können; das Oberamt sieht sich daher veranlaßt, bezüglich der Aufbewahrung solchen Holzes die bestehenden Vorschriften bekannt zu machen und zur genauen Befolgung einzuschärfen.

Strafgesetzbuch § 367 Nro. 6

Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft: wer Waren, Materialien und andere Vorräte, welche sich leicht von selbst entzünden oder leicht Feuer fangen, an Orten oder in Behältnissen aufbewahrt, wo ihre Entzündung gefährlich werden kann, oder wer Stoffe, die nicht ohne Gefahr einer Entzündung beieinander liegen können, ohne Absonderung aufbewahrt.

§ 42 der Vollziehungsverfügung zur Bauordnung vom 23. Nov. 1882.

Offene oder nur mit Latten und dergleichen abgeschlossene Schuppen dürfen zur Aufbewahrung von Garben, Stroh, Futter und anderen leicht brennbaren Gegenständen nur insoweit und auf so lange benützt werden, als sie nicht auf eine die Feuergefährlichkeit erhöhende Weise bewohnten Gebäuden nahe gerückt sind.

Feuerpolizeiverordnung vom 21. Dez. 1876.

§ 21. Größere Vorräte von unausgedroschenem Getreide, Stroh, Heu, Dehm, Hans, Flachs und Streumaterial, sowie von andern leicht feuerfangenden oder schwer löslichen Stoffen dürfen für längere Dauer nur in solchen Räumen aufbewahrt werden, welche den bezüglichen Bauvorschriften entsprechen.

Im Freien, beziehungsweise in sogenannten Feimen sind derartige Lagerungen nur in einer solchen Entfernung von Gebäuden und Waldungen zulässig, welche eine Feuergefährlichkeit nicht befürchten läßt.

Den Polizeibehörden bleibt vorbehalten hinsichtlich einzelner obiger Gegenstände von besonders feuergefährlicher Art die in dem geschlossenen Raum zulässige Menge derselben erforderlichen Falls festzusetzen. Ebenso steht denselben zu, für die im Freien aufbewahrten Gegenstände die Größe des erforderlichen Abstandes je nach der Beschaffenheit und Bestimmung der benachbarten Gebäude und nach den sonstigen örtlichen Verhältnissen, wie nach der Natur und Menge der dabei in Frage kommenden Gegenstände durch allgemeine Verfügung oder im einzelnen Fall zu bestimmen.

§ 24. Innerhalb der Wohngebäude dürfen Vorräte von Holz und anderen Brennmaterialien nicht in solcher Nähe von Feuerstätten gelagert werden, daß ihre Entzündung stattfinden kann. Gegenüber von Kaminen ist mindestens eine Entfernung von 90 cm einzuhalten.

§ 30. Aus Dachlücken, Fenstern, Thüren, Zuglöchern oder anderen Gebäudeöffnungen dürfen nirgends leicht feuerfangende Stoffe hervorragen.

Auch darf zur Verwahrung jener Oeffnungen gegen Außen, mit Ausnahme der Kellerfenster, Stroh oder anderes ähnliches Material nicht verwendet werden.

Den 2. August 1887.

R. Oberamt
L h y m.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiemit der Einwohnerschaft mit dem Bemerkten zur Nachachtung eingeschärft, daß das Polizeipersonal beauftragt ist, Nachlässigkeiten und Uebertretungen zur Anzeige zu bringen.
Den 8. Aug. 1887.

Stadtschultheißenamt
S e n t.

Winnenden.
Im Wege der Zwangsversteigerung durch den Gerichtsvollzieher werden nächsten **Donnerstag** vormittags 10 Uhr im Lokal des Gerichtsvollziehers nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft:
Ein Sopha, Kleiderkasten, Tisch, Bett, Glaskasten, eine sehr starke, für Schuhmacher oder Sattler taugliche Nähmaschine, Waschzuber, 3 Wollsäcken von 1/2 - 1 Eimer haltend, 1 großes Vogelkäfig, 1 Krautstande, 1 Nachttischchen, 1 Spiegel, mehrere Packet Schuh- und Sohlen-Nägel, Schuhzeug, Schuhmacher und -Kestel und sonstige Schuhmachers-Gegenstände; 6 Portrait, 4 Außend Pfeifenköpfe, 1 Paar Kinder-Weibel und 1 Stubenuhr. Ferner wird am nämlichen Tag nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden verkauft: Auf Parzelle Nr. 28090 im Herrgottsgumpen der Ertrag an Kartoffeln von ca. 11 ar 70 qm Acker, Welschkorn und verschiedenes Gartengewächs, sowie zwei Rest Holz, wozu Liebhaber eingeladen werden. U 184
Gerichtsvollzieher **Maß.**

Winnenden.
2 Wagen
Dung
und 4 Faß **Gülle** verkauft
August Weid.

Winnenden.
Den Waizenertrag
im Bahnhofsgarten verkauft
Stationzmeister **Höschle.**

Revier Unterweissach.
Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 12. August,
morgens 9 Uhr
im **Nöste** in **Waldenweiler** aus Ochsen-
hau: Km.: 15 buchene Scheiter und Prügel,
7 erlene Prügel, 148 buchen und erlen An-
bruch, 202 Nadelholz-Prügel (meist forchen),
361 Nadelholz-Anbruch (meist tannen und fichten).

Revier Reichenberg.
Stammholz-Verkauf.
Am Samstag den 13. August,
nachmittags 1 Uhr
im **Falken** in **Reichenberg** aus Forst-
Abt. Köhler und Königsland: 27 Fichten-
baumstämme IV. und V. Cl. mit 4,86 Fm.;
aus Eichelberg Abt. Eichelweg: 15 Schäleichen mit 0,45 Fm. II., 2,20
Fm. III., 3,80 Fm. IV. Cl., 12 Fichtenstammchen IV. Cl. 4,95 Fm.

Winnenden.
Einladung.
Es ist schon mehrfach in Anregung gebracht worden, daß es höchst wünschenswert erscheine, auch in hiesiger Stadt wieder einen **Verein** in's Leben zu rufen, welcher sich **die Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung** zur Aufgabe macht, um dadurch namentlich auch für Fremde den Aufenthalt zu einem angenehmeren zu gestalten.
Dies veranlaßt eine Anzahl Freunde der Sache behufs der Gründung eines Vereins zu einer allgemeinen Versammlung auf nächsten **Donnerstag den 11. August, abends 8 Uhr** in den Gasthof z. **Hirsch** einzuladen und glauben dieselben bei dem gemeinnützigen Zwecke auf eine recht zahlreiche Beteiligung rechnen zu dürfen.
Umschläge zu Geldrollen
sind vorrätig zu haben in der
E. Huss'schen Buchdrucker i.

Winnenden.
Turn-
Versammlung
am **Donnerstag**
Abend 8 Uhr
bei **Hahn z. Löwen.**
Der Ausschuss.

Winnenden.
Am kommenden
Wittwoch
(Jahrmart)
Tanz-Unter-
haltung
bei **Klent z. Lamm.**

Winnenden.
Nächsten
Witt-
woch
Tanz-
Unter-
haltung
bei **G. Steber z. Ochsen.**

Winnenden.
1000 Mark
sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
auszuleihen. Zu erfragen bei
G. Wildenberger.
Winnenden.
8 Eimer prima
Apfelmost
verkauft
August Weid, Bäcker.

Winnenden.
Geschäftsverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkauft
Unterzeichneter sein
Wohnhaus

mit Scheuer, Gemüsegarten
und Spezereiladen samt
Ladeneinrichtung im alten Graben, für
jeden Handwerksmann passend, am
Donnerstag den 11. August,
abends 8 Uhr

bei Metzger **Schlehner** im öffent-
lichen Aufstreich.

Georg Häter.



Einen 13 Monate
alten

Farren

(Gelbschek), für des-
sen Ritt garantiert werden kann,
hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Im Haus verkauft nächsten
Mittwoch den 10. August,
vormittags 8 Uhr



eine **Kuh**

(Rotschek) samt Kalb
David Lämmle, Kübler.

Winnenden.

12 Faß gute

Gülle

hat zu verkaufen

Gottlob Eppinger.

Mit staatlicher Geneh-
migung im ganzen Deutschen
Reiche gesetzlich zu spielen ge-
stattete

Stadt Mailand-Loose

mit Deutschem Reichsstempel
versehen.

Ziehung am 1. September 1887.

Haupttreffer: 50000 30000 2c.
Zusammen 13,000 Geldgewinne
im Gesamtbetrage von 182 500
Fr. baar.

Einlage auf ein ganzes Origin-
nalloos nur 2 Mark.
Jedes Loos gewinnt!

Gegen Beifügung von 20 Pfg.
erfolgt Franco-Zusendung der
Gewinnliste.

Haupt-Agentur: **Fr. Möbus**
Berlin S., Dieffenbach-Strasse 72

Landesnachrichten.

Seine königliche Majestät haben vermöge
höchster Entschliessung vom 1. August d. J. den
Amtsnotar Schönlen in Mödingen seinem Ansuchen
gemäß auf die erledigte Amtsnotarstelle in Großheppach
gnädigst zu versetzen geruht.

Von der R. Regierung des Jagdkreises ist
am 2. August d. J. die Aufstellung des approbierten
Arztes Dr. med. Philipp Paulus in Waiblingen als
Ortsarzt der Gemeinde Beutelsbach, Oberamts Schorn-
dorf, bestätigt worden.

Winnenden, 8. Aug. Der Tag für das
hier am 28. d. M. abzuhaltende Turnfest rückt
immer näher und rechnet man in den betr. Krei-
sen bei günstiger Witterung auf einen großen Zu-
fluß von Gästen, und müssen demgemäß auch von
Seiten des festgebenden Vereins umfassendere und
größere Vorbereitungen getroffen werden, als es
früher der Fall war; es liegt daher im Interesse
der ganzen Gemeinde, daß die hiesige Bürgerschaft
den Verein thätig unterstütze, unsere Vater-
stadt bei seinen Gästen in einem festlichen Ge-
wande zeige und durch gastfreundliches Entgegen-
kommen die stete Erinnerung an unser freundliches
Städtchen wach erhalte. Also rüste man sich bei
Zeiten zum Feste! Die Einladungen zum Feste
sind an ca. 25 Turnvereine ergangen und zugleich

Hertmannsweiler,

Oberamt Waiblingen.

Die Unterzeichnete bringt ihre am 25. Juli d. J. zum Verkauf
gebrachte



Wirtschaft

nemlich:

1 a 48 qm Wohnhaus,

2 " 27 " Hofraum,

3 a 75 qm einem 2stöckigen **Wohnhaus** mit ge-
wölbtem Keller, geräumigen Stallungen und dinglicher Schildwirtschafts-
gerechtigkeit „**3. Röhle**“, an der Staatsstraße Winnenden-Bachnang gelegen,
die Hälfte an

1 a 40 qm Scheuer,

— " 21 " Wagenhütte,

1 a 61 qm einer 2barnigen **Scheuer** beim Haus,
1/3 an einem **Wash- und Brennhaus** und einem eigenen Brunnen
beim Haus,

2 a 65 qm **Gemüsegarten,**

4 " 46 " **Baum- u. Grasgarten** beim Haus,

ca. 8 " " **Baumacker** neben dem Haus,

zusammen für 10 000 M angekauft, am

Donnerstag den 11. August,

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in **Hertmannsweiler** im letztmaligen Aufstreich
zum Verkauf.

Das Wirtschaftsinventar sowie etliche Güterstücke können mit er-
worben werden.

Den 1. August 1887.

Gottlob Scheib, Köhleswirts Witwe.

Winnenden.

Haus- und Garten-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen am

Samstag den 13. d. Mts.,

abends 7 Uhr

sein in schöner Lage der Stadt befindliches freistehendes **Wohn-**
haus mit 5 Zimmern, 3 heizbaren und 2 unheizbaren, 2
Küchen mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör, Scheuer und
Stallung unter einem Dach, daneben einen schönen
Keller und Kellerhaus, ferner ein Bad- und Washhaus mit
Brennstatt, sowie einen **Garten** mit tragbaren Bäumen hinter dem Haus
zu verkaufen. Liebhaber hiezu können dasselbe einsehen und zur bestimmten
Zeit einen Kauf mit ihm abschließen.

Schneider, Metzger, Schloßstraße.

Winnenden.

Am kommenden **Jahrmart** verkaufe

Kinderwagen

zu ermäßigten Preisen.

Sattler Krauter.

Winnenden.

Alt **Joh. Bahler** ist gesonnen
3/8 Morgen 20,2 Ruthen

Weinberg

im untern Holzberg samt dem
Ertrag zu verkaufen. Liebhaber
können einen Kauf mit ihm abschließen.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt **G. Fuß, Buchdrucker.**

Winnenden.

Ungefähr 6 Faß gute

Gülle

hat zu verkaufen

Rupp, Bäckermeister.

Einen schönen breiten

Klee

hat zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Sommerprossen.

Von Jugend auf hatte ich das Gesicht
voller Sommerprossen, die ich trotz aller
angewandten, in den Zeitungen angeprie-
senen Mittel nicht wegbringen konnte.
Auf Empfehlung hin wandte ich mich
brieflich an Herrn Bremicker, pract.
Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer
Zeit von diesen so häßlichen und unan-
genehmen Flecken befreite. Unschädliche
Mittel! Keine Berufsstörung!

Norsbach, Sept. 1885. R. Lang.
Adresse: „Bremicker postl. Konstanz.“

Das größte

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg,
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
neue Bettfedern für 60 Lb. das
Pfund, sehr gute Sorte 1,25,
Prima Halbdaunen 1,60 Pfg.
und 2 M, Prima Ganzdaunen
2 M 50 P.

Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.

Jede nicht conuenierende Waare
wird umgetauscht.

Auflage 344,000; das verbreitetste aller deut-
schen Blätter überaus; außerdem erscheinen
Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für
Toilette und Handarbei-
ten. Monatlich 2 Num-
mern. Preis vierteljähr-
lich M. 1.25 — 75 P.

Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten
und Handarbeiten, ent-
haltend gegen 2000 Ab-
bildungen mit Beschrei-
bung, welche das ganze
Gebiet der Garderobe

und Leibwäsche für Damen, Mädchen und
Knaben, wie für das zartere Kindesalter um-
fassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und
die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Hand-
arbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für
alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400
Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Bunt-
stickerei, Namens-Etiquetten etc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei
allen Buchhandlungen und Postämtern. —
Probe-Nummern gratis und franco durch die
Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38;
Wien I, Dberngasse 3.

**Frachtbriefe
und Gilfrachtbriefe**

sind zu haben in der
G. Fuß'schen Buchdruckerei.

das Programm ausgegeben worden, das die Re-
daktion ermächtigt, ist, jetzt schon zu veröffentlichen.

— Programm zum Turnfest des mittleren Neckar-
gauls zu Winnenden den 27. u. 28. Aug. 1887.

Samstag den 27. Aug. Abends 6 Uhr Turntag
im Saal des Gasthofs z. Hirsch, von Abends 8
Uhr an musikalische Unterhaltung im Hirsch-Gar-
ten, Sonntag den 28. Aug. Morgens 5 Uhr Mu-
sik durch die Stadt, Mrg. 6 Uhr Empfang der Gäste,
Mrg. 7 Uhr Zusammenkunft der Kampfrichter,
Mrg. 8 Uhr präcis Anfang des Preisturnens,
Mittags 12 Uhr Einzug der Preisturner, sodann
Mittagessen der Vereine, Nachmittags 1 1/2 Uhr
Sammlung zum Festzug vor dem Realschulge-
bäude, Nachm. 2 Uhr Festzug durch die Stadt,
auf dem Festplatz gemeinschaftliches Lied: „Frei
und unerschütterlich wachsen unsere Eichen“, Fest-
rede, Frei-Übungen, Ringturnen, Kürturnen,
Abends 6 Uhr Preisverteilung, von 6 Uhr an
Unterhaltung auf dem Festplatz, Abends 8 Uhr
Heimzug. Montag den 29. Aug. Morgens 7 Uhr
Ausflug über den Haselstein nach Buch, Abends
7 Uhr Festball im Gasthof zur Krone.

Stuttgart, 4. Aug. Der zum 13. Sep-
tember einberufene Landtag wird wohl nur einige
Tage in Anspruch nehmen. Es handelt sich wie
bekannt, um die Entscheidung der Württemberg-
ischen Stände in der Branntweinsteuerfrage, mor-

über die vereinigte staatsrechtliche und volkswirt-
schaftliche Kommission ihre Arbeiten nahezu voll-
endet haben dürfte. Berichterstatter für den volks-
wirtschaftlichen Teil ist Freiherr von Varnbütel-
für den staatsrechtlichen Teil Dr. Göß.

Ludwigsburg, 4. Aug. In der mecha-
nischen Buntweberei von Glaf und Söhne wurde
gestern nachmittag der 30 Jahre alte verheiratete
Webermeister Hecht, als er, ohne das Getriebe ab-
zustellen Trossfäden an der Transmissionsauf-
hing, vom Riemenwerk erfaßt und ihm ein Arm
fast ganz vom Leibe gerissen. Die schwere Ver-
letzung machte eine Amputation sofort nötig.

Schorndorf, 2. Aug. In dem eine Stunde
von hier entfernten Pfarrdorf Oberurbach brach heute
nacht gegen 2 Uhr in zwei zweistöckigen Wohnhäusern
Feuer aus, welches beide Gebäude mit dem in ihnen
aufgespeicherten reichlichen Ernteertrag vollständig zer-
störte. Den angestregten Bemühungen der Ortsfeuer-
wehr, welche noch durch die von Unterurbach unter-
stützt wurde, gelang es, das Feuer auf seinen Herd
zu beschränken. Von den beiden Besitzern der zwei
abgebrannten Gebäude hat einer sein Eigentum ver-
sichert.

Bachnang, 5. Aug. Am Mittwoch und
Donnerstag fand hier die diesjährige Hauptver-
sammlung der württemb. Volksschullehrer statt.
Die Stadt war prächtig besetzt. Von nah und

fern waren die Lehrer herbeigeeilt, um Freunde zu treffen, alte Bekanntschaften zu erneuern, neue anzuknüpfen und namentlich gesammelte Erfahrungen auf dem Gebiet des Schulunterrichts auszutauschen. Am Mittwoch nachmittag von 3 Uhr an fand die Vorversammlung im hübsch dekorierten Hürlein'schen Lokal statt, zu welcher sich etwa 300 Lehrer eingefunden hatten. Der Vorstand des Volksschullehrervereins, Oberlehrer Laistner aus Stuttgart hieß die Versammelten willkommen, dann folgte die Festsetzung der Tagesordnung für die am folgenden Tag stattfindende Hauptversammlung, an welcher sich etwa 600 Lehrer beteiligten. Stadtschultheiß Hof begrüßte die Versammelten und hieß sie namens der bürgerlichen Kollegien und der Einwohnerschaft Badenangs herzlich willkommen. Vorstand Laistner dankte für die freundliche Aufnahme und die herzliche Begrüßung, welchem Dank auch die Versammlung durch Erheben von den Sitzen Ausdruck verlieh. Bezirksschulinspektor Essinger begrüßte die Versammlung namens der Lehrerschaft Badenangs und des Bezirks. Auch diesem dankte die Versammlung durch Erheben von den Sitzen. Vorstand Laistner beleuchtete hierauf in trefflicher Weise die Ereignisse, welche im letzten Jahre die württemb. Lehrerschaft aufstieft erregt hatten. Dann folgte eine Besprechung der aufgestellten Thesen über das Thema: „Den untern Volksklassen thut eine mehr auf praktische als auf theoretische gerichtete Erziehung not.“ Sodann empfahl Herr Luz von Stuttgart die Anlegung und Fortführung von Naturalien Sammlungen und begründete dies damit, daß alle in dieser Beziehung vorhandenen bildlichen Darstellungen sehr mangelhaft seien. Zu diesem Zweck hat sich am gleichen Tage ein Verein konstituiert, der sich die Aufgabe stellt, mustergiltige Schulnaturalien Sammlungen anzulegen. Diesem neu entstandenen naturwissenschaftlichen Verein sind bei der Gründung über 80 Mitglieder beigetreten. Hierauf folgte eine Besprechung aufgestellter Thesen über das Thema: „Unter welchen Bedingungen könnte die Volksschule auf das Recht der körperlichen Züchtigung verzichten?“ Den Schluß der Verhandlung bildete ein kurzes Abschiedswort des Hrn. Vorsitzenden. Das Festessen fand im Gasthof zum Schwanen statt. Doaste wurden ausgebracht auf S. M. den König, die Feststadt u. s. w. Eine stattliche Anzahl beteiligte sich an dem protokollierten Ausflug auf den Ebersberg.

Vom Fränkischen, 4. Aug. Vorgestern sind in Zeil 2 Wohnhäuser, 1 Scheune und 1 Stall niedergebrannt.

Reutlingen, 4. Aug. Zur Beerdigung von Gustav Werner sandte laut N. L. J. M. die Königin Olga einen prachtvollen Kranz lebender Blumen mit weißer Atlaschleife. Den Hinterbliebenen ließ sie ihr Beileid mittels Telegramm ausdrücken.

Reutlingen, 6. Aug. Die Beerdigung Gustav Werners ist gestern nachmittag 3 Uhr unter großartiger Beteiligung vor sich gegangen. Im Vorhofe des Trauerhauses wurde der Leihengottesdienst abgehalten. Die Leichenpredigt hielt Stadtpfarrer Ströble. Der Lieberkranz hat gesungen.

Der Hilfswärter Vincenz Hummel von Böllsdorf bei Rottweil hatte das Unglück, beim An- und Abkoppeln der Wagen unter einen solchen zu fallen, der ihm sodann einen Fuß abschnitt.

Vom Fuße des Heubergs, 4. Aug. Eine um halb 11 Uhr gestern abend bemerkbare, ziemlich heftige Erdrerschütterung versetzte ängstliche Gemüter in einigen Schrecken. Der Stoß ging von West nach Ost und machte innerhalb der vier Wände den Eindruck einer ganz energischen Zuckung, so daß ein eben ins Bett gestiegener Eheherr ausrief: „Weißt's Häusle wackelt!“ was ihm seitens seiner besseren Hälfte die schnippische Bemerkung eintrug: „Ich glaub', Du selbst wackelst.“ Wieber allen schwäbischen Hausbrauch hat aber in diesem besonderen Fall einmal der Mann Recht behalten, „s Häusle“, ein solid gebautes stattliches Heim, hatte in der That „gewackelt.“

Der Handlungsreisende G. Eucher von Ebersbach a. F. ist in einem Walde dort erschossen aufgefunden worden. 1185

In Ravensburg wurde in der Nacht vom 2. August einem Dekonom, vermutlich durch Meißter Reinecke, in dem aus Versehen offen gelassenen Hühnerstall ein Besuch abgestattet. Der gefährliche Gast hat zum Schrecken des Besitzers nicht weniger als 28 alte und 10 junge Hennen, sowie 6 Enten erdwürgt und zum größten Teil fortgeschleppt.

Von der Württemberger Grenze,

3. August. Im Orte K. ist eine Wage auf Kosten der Viehbesitzer angeschafft worden. Die Landleute haben die Verabredung getroffen, daß sie ihr Vieh nur nach dem Zentner lebend Gewicht verkaufen unter Abrechnung von ein Drittel bis zur Hälfte für den Futterinhalt. Das paßt nun den Metzger nicht recht, welche die Ware wie gebräuchlich gern nach dem Augenschein kaufen wollen, denn die Bauern verstehen es auch manchmal, durch Salzfüttern und darauf folgende Tränke Mehrgewicht zu erzielen. Vorige Woche wollte nun ein Metzger aus D. bei einem Bauern ein Paar fetter Ochsen kaufen. Der Landmann forderte für den Zentner lebend 38 M. Das war dem Metzger zu viel und ärgerlich sagte er: „Die Wage ist ganz recht für Euch; Ihr samt Euren Vereinsvorständen könnt Eure Gescheidtheit darauf wiegen lassen.“ Hierdurch fühlen sich die Leute schwer beleidigt und haben gegen den Metzger Klage erhoben, der seinerseits behauptet, ihnen mit seiner Aeußerung noch eine große Ehre erwiesen zu haben, denn die Wage habe 60 Ztr. Tragkraft. Mitglieder seien es 120, käme also auf jedes 50 Pfd. Gescheidtheit und das hätten gewiß nicht alle.

Tagesberichte.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat gestern ein Mitglied verloren. Der Rittergutsbesitzer Falkenberg auf Chobilinmühle ist nach kurzem Leiden in seiner Heimat gestorben. Er war erst bei den letzten Wahlen Mitglied des Reichstags geworden, nachdem es ihm gelungen war, den Wahlkreis Wirsitz-Schubin von den Polen zu erobern.

Ein trauriges Geschick hatte eine Familie in der Friedenstraße in Berlin heimgeführt. Eine Mutter verlor an einem Tage ihre fünf Kinder im Alter von 1 bis 9 Jahren. Die Frau war am Montag mit ihren Kindern nach einem Dorfschen bei Küstrin auf Sommerwohnung gefahren. Dort erkrankte Dienstag Mittag das älteste an der Diphtheritis und binnen einiger Stunden waren die andern drei gleichfalls diesem tödlichen Uebel erlegen. Die vor Schmerz halb wahnsinnige Frau eilte nun, um das Leben des Jüngsten zu retten, nach Berlin zurück und hat auf der Fahrt das letzte nun übrig gebliebene Kind verloren, welches gleichfalls an der Diphtheritis starb.

Der zweite Hauptgewinn der preussischen Klassen-Lotterie von 300,000 M ist auf 135,420 in die Kollekte des Hrn. Ed. Schmidt zu Königsberg i. Pr. gefallen. Die glücklichen Gewinner sind mehrere Pferdebesitzer-Kontroleure und Unterbeamte der Granzer Eisenbahn; außerdem entfallen auf einen Restaurateur 30,000 M. Ein Gepäckträger ist auch so glücklich, von nun ab über ca. 30,000 M verfügen zu können, während kleinere Anteile des Dreimalhunderttausenders noch auf zwei Witwen, zwei Gepäckträger und einen Maschinisten entfallen.

Essen, 6. Aug. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde ein Schreiben des Sohnes des verstorbenen Alfred Krupp verlesen, wonach der städtischen Verwaltung für gemeinnützige Zwecke 500,000 M zur Verfügung gestellt werden.

Eine jüngst in Altdorf bei Essen stattgehabte Versammlung von Arbeitern der Krupp'schen Werke hat beschlossen, zum Vndenken an den zu früh aus ihrer Mitte geschiedenen Fabrikherrn Alfred Krupp ein Denkmal zu errichten und die Kosten durch freiwillige Beiträge zu bestreiten.

Aus Ost-Flandern wird berichtet, daß seit 10 Tagen große Schwärme von Heuschrecken sich auf die Felder in der Umgegend von Schelberode niedergelassen und Hafer und Futterkräuter weggezehrt haben. Nur der Weizen mit seinen härteren Halmen blieb verschont. Weit und breit läßt sich auf dem Lande das laute, gesummähnliche Geräusch der schädlichen Insekten vernehmen. Seit 32 Jahren hat man hier keine so starke Heuschrecken-Invasion erlebt.

In dem Dorfe Bziniß, Kreis Lubliniß, sind, dem Oberschl. Anz. zufolge, 90 Menschen im Gutsbezirk und 150 im Dorfe von der egyptischen Augenkrankheit befallen worden. Bis jetzt ist die Krankheit auf das genannte Dorf beschränkt geblieben.

Auch in Nowa Söll, der Grottkauer Ztg. zufolge der Kartoffelkäfer aufgetaucht sein und bereits zwei Felder verwüstet haben. Gleichzeitig hört man, daß in einem Garten zu Biebrich die Neblaus entdeckt wurde. Von neun franklen Stöcken sind vier amerikanischen Ursprunges,

so daß man in ihnen wohl die Quelle des Uebels zu suchen hat. Neblaus und Kartoffelkäfer, recht nette Segnungen, die uns Amerika schickt!

Frankfurt a. M., 4. Aug. Nachdem erst vor einigen Tagen in der Vorstadt Bornheim ein armer Teufel wegen ein Paar elender Gurken von 2 Kaufholden zu Boden gehauen wurde, daß er sofort den Geist aufgab, fiel gestern wieder eines geringfügigen Umstandes halber ein Menschenleben zum Opfer. Ein 17-jähriger Metzgergeselle erstach einen im Kaffeegeschäfte von Hassan Wtm. angestellten, gut beleumundeten neunzehnjährigen Ausläufer, weil er von ihm annahm, er habe im Kartenspiel um einige Pfennige bemogelt. Der Mord, und ein solcher ist es, ist besonders wegen der näheren Umstände kraß. Der Mörder lauert mit einem halben Duzend Kollegen dem Opfer auf der Straße auf. Einer, der ein menschliches Köhnen fühlt, sagt: „Du wirst doch den Menschen wegen dieser Geschichte nicht totstechen.“ Der lauernde Mordgeselle erwidert, ich weiß, was ich zu thun habe, und als der Erwartete kommt, bohrt er ihm ein bereit gehaltenes scharf geschliffenes Transchiermesser ins Herz, dreht es in der Wunde augenscheinlich herum und läuft mit seinen in alle Winde zerfliehenden Genossen davon, um noch in der Nacht in die Hände der Polizei zu fallen.

Kassel. Wie man der hiesigen Zeitung schreibt, haben in dem schönen Fulbathal, besonders in den geeigneten Fluren von Heinebach, Ellenbach, Ronnefeld und Neumorschen Sturm und Hagel am vorigen Sonntag arg gehaust und großen Schaden angerichtet. Der Sturm knickte die stärksten Bäume wie Halme, andere hob er mit der Wurzel aus und stürzte sie um, es sah an der Landstraße und in den Obstgärten ganz schrecklich aus. Regen und Hagel machten es wohl noch schlimmer. Korn und Weizen liegt wie ausgedroschen auf den Feldern, Hafer, Gerste, Bohnen und Erbsen sind geknickt und zu Boden gedrückt. Auch das Kraut und die Kartoffeln haben arg gelitten. Auf den Anhöhen schwemmte der Regen die Gerbenhaufen von einem Acker auf den andern weiter unten liegenden. Der Schaden ist sehr bedeutend und der Landmann geht traurigen Mutes und niedergeschlagen an seine Arbeit.

Aus Aachen wird berichtet: Durch große Geistesgegenwart zeichnete sich eine Dame in einem in der Nähe der „Eich“ gelegenen Landstübe in der Nacht vom Samstag auf Sonntag aus. Gegen 1 Uhr nachts wurde die Frau des Hauses, welche allein in einem freistehenden Bette zu schlafen pflegt, durch ein Geräusch in unmittelbarer Nähe ihres Bettes aufgeweckt und gewahrte vor dem Bette einen dunklen Punkt — eine zusammengekrümmte Männergestalt. Ruhig, als ob nichts geschehen wäre, leerte sie ein auf dem Nachttischchen stehendes Glas Wasser und legte sich dann in die Kissen zurück. Lauschend verharrte der Dieb in seiner Stellung. Nach einem peinlichen Augenblick sprang die beherzte Frau plötzlich von der andern Seite aus dem Bett und stürzte den breiten Gang nach dem Schlafzimmer ihres Gemahls zu. Im selben Augenblick erhob sich der Dieb, stürzte ihr nach, sprang jedoch, als er sah, daß die Dame bereits das am andern Ende des Ganges gelegene Schlafzimmer ihres Mannes erreicht hatte und Lärm schlug, durch die offene Saalthür in den Saal. Schnell entschlossen, drehte sich die Verfolgte nochmals um und schloß die Saalthür. Der Einbrecher entkam leider durch eben dasselbe Fenster, welches ihn eingelassen. Eine aus dem nahe gelegenen Garten herbeigeschleppte 15-Fuß hohe Leiter hatte ihm den Eintritt in das Gebäude ermöglicht.

Mosbach, 5. Aug. Bei Neckarbinou fand heute vormittag 10 Uhr ein Eisenbahn-Unfall statt, indem der um 9 Uhr 16 Min. von Neckarsteinach abgehende Zug auf den von Würzburg kommenden Personenzug stieß. Nach der V. L. wurden 2 Wagen und der Exzenter zertrümmert. Menschenleben sind nicht zu beklagen, auch wurde niemand verletzt.

In München sollte ein Kaminlehrergehilfe die Wetterfahne auf dem hohen Kamin des Maschinenhauses im Hofbräuhauskeller herabnehmen. Mit dieser Arbeit beschäftigt, rutschte er aus und stürzte von dieser gewaltigen Höhe herunter auf den mit Asphalt gepflasterten Hausflur vor den in den Garten führenden Treppen. Der Kopf war total zerschmettert und der Tod traf alsbald ein. Es war ein entsetzlicher Anblick für die im Garten sitzenden Gäste.

In dem Orte Walpenreuth brannen am 2. August 16 Gebäude nieder.

Wien, 5. Aug. Prinz Ferdinand von Coburg hält sich seit 4 Tagen zurückgezogen in Schloß Ebenthal auf. Wie die K. Z. hört, wird gegenwärtig der Hofstaat des Prinzen für Bulgarien vervollständigt.

Rom, 3. Aug. In Nitro folgte die Explosion eines Dynamitdepots, 1 Person wurde getötet, 26 schwer verwundet. Der Eigentümer wurde verhaftet.

Napel, 4. August. Hier sowie in Gaeta und Resina sind einige Choleraartige Fälle mit tödlichem Ausgange vorgekommen.

Paris. Man liest im „Gaulois“: „Im Heere beschäftigt man sich lebhaft mit dem auf dem Schießplatze von Bourges durch das Gewehr des Artillerie-Hauptmanns Pralon erzielten Resultat. Dieser bedient sich des 8-Millimeter-Gewehrs, das im Jahre 1886 von dem Oberkriegsrat angenommen wurde, aber ohne die Waffe durch den Repetirmechanismus zu vermehren. Die Erfindung des Hauptmanns Pralon besteht darin, daß er den Kugeln aus hartem Blei eine Hülse von Stahl, statt aus Nickel, giebt. Es ist ihm gelungen, schmiedbares Stahlblech herzustellen, welches die Gewehrläufe im Schießen nicht beschädigt. Dank diesem Tausche wird die Kraft der in einen Körper dringenden Kugel vergrößert. So durchlief die Pralon-Kugel, die in einer Entfernung von hundert Meter von der Scheibe abgeschossen war, vollständig eine Stahlplatte von 30 Millimeter Dicke. Die deutschen Pulverkasten sind aus starkem Eisenblech gefertigt. Letzten Montag sprengte der Hauptmann Pralon in Gegenwart des Generals Ferron einen solchen mit der dritten Kugel. Wie wichtig aber auch die Erfindung Pralons ist, so kann man nicht jetzt daran denken, die Fabrication der Repetirgewehre letztjährigen Modells zu unterbrechen. Nur werden die Stahlkugeln sicherlich die mit Nickel überzogenen ersetzen, die voriges Jahr adoptiert wurden.“ — Das „Petit Journal“ bespricht ebenfalls die in Bourges gemachten Experimente und die Sprengung eines deutschen Munitionskastens, der mit Bomben gefüllt war, welchen Schießbaumwolle als Basis diente. Dagegen vermochten 25 Kugeln, welche in einen französischen Kasten mit Melinitbomben eindrangen, keinen weiteren Schaden zu verursachen, weil Melinit sich durch Anprall nicht entzündete.

Paris, 5. Aug. Jules Ferry hat folgendes Schreiben an seine Zeugen gerichtet: „Saint Die, 3. Aug. Von Anfang an hatte ich Ihnen Vollmacht gegeben, im Verein mit den Zeugen des Generals Boulanger die Kampfbedingungen zu regeln. Den Vorschlägen, welche Sie für unannehmbar erklärten, haben Sie Bedingungen entgegengesetzt, unter denen ich stets bereit sein werde, der Ehre genug zu thun, ebenso wie ich bereit bin, ein Schiedsgericht anzunehmen.“

Paris, 6. Aug. Ein Telegramm aus Algier meldet heftige Erdschütterungen bei Laghonat. London, 4. Aug. Aus Wien wird der Times gemeldet, Rußland hätte den Fürsten Zmeritinsky als einzigen Regenten Bulgariens vorgeschlagen. In den politischen Kreisen Wiens glaubt man nicht, daß diese Kombination Erfolg haben werde.

London, 5. Aug. Bei den in vergangener Nacht im englischen Kanal stattgehabten Flottenmanövern platzten an Bord der Kanonenboote Curlew, Blackprince und Nordensfeld mehrere Kanonen. Vier Matrosen wurden dabei entsetzlich verstümmelt, eine Anzahl anderer mehr oder weniger verletzt.

London, 5. Aug. Der Verkehr auf der Midlandbahn ist in Folge eines Streiks unterbrochen. Eine große Anzahl Lokomotivführer und Heizer löschten die Feuer der Lokomotiven aus und verließen die letzteren kurz nach Mitternacht. Die Direktion der Eisenbahn macht große Anstrengungen, um dem Strike zu begegnen, indem sie die Strikenden durch andere Angestellte ersetzt. Die Gesellschaft der Eisenbahnbeamten sucht indessen auf die Lokomotivführer einzuwirken, um derartige Ersetzungen zu verhindern.

Eine entsetzliche That wird aus Boncelles gemeldet. Als am 27. Juli morgens ein dort wohnender Kohlenarbeiter namens Grignac von der Arbeit in seine Wohnung zurückkehrte war er verwundert, seine Frau nicht vorzufinden. Da auf sein Rufen keine Antwort erfolgte, eilte er nach dem oberen Stockwerk, wo er seine drei Kinder im Alter von 7, 5 und 2 Jahren tot im Bette liegend fand. An Vergiftung glaubend, benachrichtigte er die Behörden, deren Nachforschungen folgendes ergaben: In der Nacht zum Mittwoch hatte die Frau Grignac in Abwesenheit ihres Mannes das Haus mit ihren drei Kindern verlassen, war eine halbe Stunde weit bis in den

Wald gelaufen, wo sie bei einem an der Gremittage gelegenen Teiche Halt machte. Hier befestigte sie die Kinder mittels eines Seiles an ihren Körper und warf sich mit ihnen ins Wasser. Die drei Kinder kamen um, der Mutter aber gelang es nicht, sich zu ertränken. Sie trug dann die Leichen der Kinder nach Hause, entkleidete sie und legte sie, in frisches Linnen gehüllt, ins Bett. Hierauf eilte sie zur Eisenbahn nach Dugren um sich vom Zuge überfahren zu lassen, wurde aber an der Ausführung gehindert und festgenommen. Vor die Leichen der Kinder gebracht, geriet die Unglückliche in eine grenzenlose Aufregung. Sie hatte die That in einem Fieberanfall begangen. Schweigend und von tiefstem Mitleid ergriffen, wohnte die Menge dieser Konfrontation bei. Die Thäterin ist erst 26 Jahre alt und sah ihrer Niederkunft in einigen Wochen entgegen.

Aus Malta wird der Post. Ztg. gemeldet, daß dort nach amtlicher Feststellung zwei Personen an der asiatischen Cholera gestorben sind.

Petersburg, 5. Aug. Die russische „Börsezeitung“ meldet gerüchtwaise, in höheren Regierungskreisen erachtet man es für möglich, bei Anwendung des jüngsten Gesetzes betreffend die Ausländer, einige Erleichterungen eintreten zu lassen. Die Verfügung wegen Entfernung der Ausländer aus den Stellungen bei Verwaltungen privater und kommerzieller Unternehmungen solle einstweilen suspendiert werden, bis die Frage des praktischen Nutzens dieser Verfügung für die einheimische Industrie nochmals geprüft worden sei. Den Provinzialbehörden soll vorgeschrieben werden, die Uebernahme ausländischer Industrieller in den russischen Unterthanenverband möglichst zu erleichtern, ohne sich dabei an den Buchstaben des Gesetzes zu stoßen. Jüngst sei in den russischen Unterthanenverband ein Hüttenwerksdirektor aufgenommen worden, welcher sich kaum ein Jahr in Rußland aufgehalten habe. In diesem Sinne wolle der Minister des Innern alle ähnlichen Gesuche um Aufnahme in den russischen Unterthanenverband beschleunigen. — Diese Mitteilung der Börsezeitung ist seitens des deutschen Publikums mit Vorsicht aufzunehmen, denn sie erweckt nur allzu sehr den Argwohn, daß sie nur den Zweck habe, die Besitzer russischer Werte in eine Vertrauenslosigkeit einzuwiegeln. So lange die russische Regierung nicht direkte Gegenbefehle gegen ihre deutschfeindlichen Ausweisungsgesetze erläßt, ist alles andere nur Gesunkter, um die Dummen zu blenden.

New-York. In Augusta (Georgia) sind verheerende Ueberschwemmungen eingetreten, durch welche in der Stadt und deren Nachbarschaft Eigentum im ungefähren Betrage von 1 1/2 Millionen Dollars zerstört wurde. In anderen Teilen des Staates sind die Flüsse aus ihrem Bette getreten, wodurch die Mais- und Baumwollfelder erheblich beschädigt wurden.

Aus New-York wird vom 2. Aug. gemeldet: Eine furchtbare Familientragödie ereignete sich gestern Abend in Camden, New-Jersey. Die Frau William Wiltshire's ging zu einem Friedensrichter, um sich über die Brutalität und Trunkenheit ihres Mannes zu beklagen. Während der Richter die Aussagen der Frau vernahm, stürzte der Gatte in das Gerichtszimmer und erschoss sowohl seine Frau, wie den Richter. Darauf ging er auf die Straße und erschoss sich selbst. — In Folge der kürzlich im Westen stattgefundenen Erdbeben sollen drei Acres Land bei Golden Pond in Kentucky eingesunken sein und soll an der Stelle einen See gebildet haben. — Das Wetter ist jetzt kühler.

Die republikanische Convention von Ohio stellte Hr. Josef B. Foraker wieder zum Candidaten für den Gouverneurposten auf und faßte Beschlüsse, welche gutgefinnte fleißige Einwanderer bewillkommen, aber gegen eine ungezügelter Einwanderung Einspruch erheben und es dem Congreß ans Herz legen, Gesetze gegen die Einwanderung von Anarchisten, Communisten, Polykamenisten, flüchtigen Verbrechern, Irnsinnigen, Subsistenzlosen und der Verbrecherklasse angehörigen Personen zu geben. Die Convention billigt auch die Aufstellung von Senator Sherman als ihren Präsidentschaftskandidaten und sagt ihm ihre herzliche Unterstützung zu, falls er zum Kandidaten aufgestellt werden sollte.

Monats-Bilanz der Gewerbebank Winnenden pro 30. Juni 1887.

Einnahmen.	
Uebertrag vom vorigen Monat	Ma 8655. 65-
Monatliche Einlagen	„ 247. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	„ 8790. —
Von der Rent.-Anstalt bezogen	„ 5000. —
Zurückbezahlte Vorschüsse	„ 4516. 31-
Aufgenommene Anlehen	„ 5680. —
Zinsen-Einnahme	„ 49. 98-
Verkaufte Wechsel	„ 626. 83-
Effekten-Conto	„ 213. 32-
	Ma 33779. 09-

Ausgaben.	
Zurückbezahlte Dividende	Ma 259. 93-
Zurückbezahlte Anlehen	„ 430. —
Zinsen-Ausgabe	„ 36. 93-
Zahlungen in lauf. Rechnung	„ 14725. —
Anschaffungen an die Renten-Anstalt	„ 8000. —
Vorschüsse an die Mitglieder	„ 930. —
Gekaufte Wechsel	„ 503. 16-
Unkosten-Conto	„ 13. 33-
Uebertrag auf nächsten Monat	„ 8880. 74-
	Ma 33779. 09-

Gesamt-Umsatz Ma 50021. 79-

Controleur **S. Vinz.**

Sparkasse.

Stand am 1. Juni 1887 Ma 33016. 36-

Neue Einlagen „ 1367. —

Rückzahlungen „ 34383. 36-

Stand am 30. Juni 1887 Ma 33591. 59-

Einlagen im Betrag von Ma 1—100 nimmt jederzeit entgegen

der Kassier **Carl Mayer, Kaufmann.**

Die Gewerbebank berechnet:

für Vorschüsse u. lauf. Rechn. 4 1/2% Zins pr. Jahr.

1% Prov. „ „

und bezahlt:

für Anlehen in längerem Termin 3 1/2% Zins pr. J.

„ „ „ kürzerem „ 3% „ „ „

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 4. August 1887.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös Ma S
Dinkel.	Säde —	Str. 21	Säde 51	140 51
Haber.	Säde 3	Str. 37	Säde 1	242 25

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst. Ma S	Mittl. Ma S	Niedst. Ma S	Ge- stiegen S	Ge- fallen S
Kernen pr. Ctr.	—	10 —	—	20	—
Dinkel „ „	7 —	6 44	6 21	—	59
Haber „ „	6 73	6 54	6 32	29	—
Gemisch „ „	—	—	—	—	—
Eintorn pr. Str.	—	—	—	—	—
Gerste	2 30	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 40	—	—	—	—
Weizen	3 80	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	2 80	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—
Widen	3 —	2 50	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—	—
1 Str. Hirsen	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 90	— 88	— 86	—	—
1 Ctr. Stroh	2 —	1 80	—	—	—
1 Ctr. Heu	2 80	2 70	2 50	—	—

Bemerkung.

Höchst. Dinkel 7 Ma — S 6 Ma 15 S

Niedst. Haber 6 Ma 80 S 6 Ma 25 S

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

Bester. Mittler. Geringer.

a) Dinkel: 168 Pfd. 160 Pfd. 156 Pfd.

11 Ma 76 S 10 Ma 30 S 9 Ma 69 S

b) Haber: 184 Pfd. 176 Pfd. 168 Pfd.

12 Ma 38 S 11 Ma 51 S 10 Ma 62 S